

Der älteste Tennisverein Schleswig-Holsteins Rendsburger Tennisverein von 1894 e.V. *www.rendsburgertennisverein.de*

Rendsburg. Der älteste Tennisverein in Schleswig-Holstein und einer der ältesten Tennisvereine in Deutschland wurde in Rendsburg gegründet und feiert in diesem Monat sein 125-jähriges Vereinsjubiläum.

Viel Zeit und Arbeit wurde von den Vereinsmitgliedern investiert, um die Festwoche vom 24. bis 31. August vorzubereiten. Verschiedene hierfür gebildete Gruppen haben sich seit zwei Jahren auf diese Woche vorbereitet.

Eine Gruppe hat intensive Nachforschungen zur Vereinsgründung betrieben. Es ist beeindruckend, was sie herausgefunden und zusammengebracht haben.

Anknüpfend an die zum 100-jährigen Vereinsjubiläum herausgebrachte Chronik wird eine neue erscheinen. Auszüge davon, sind vorab in der Jubiläumsausgabe **RTV-AKTUELL** veröffentlicht.

Ferner soll eine kleine Ausstellung – Tennis damals - auf dem am Eiland idyllisch gelegenen Vereinsgelände, bzw. im Vereinsheim aufgebaut werden.

Die Festwoche beginnt am 24.08. mit einem Empfang, der Veröffentlichung der neuen Chronik und der Eröffnung der Ausstellung - Tennis damals –

Ein Promi-Tennis-Schaukampf aus den Bereichen Wirtschaft (Helmut Pannek), Kirche (Pastor Rainer Karstens), Politik (Andreas Breitner) und Presse (Stellvertr. Chefredakteur Jürgen Muhl vom SHZ) runden den Tag ab.

Ein „Leckerbissen“, die weit über die Grenzen hinaus bekannte Jazzband., die „Udo Hieber Dixi-Schieber“, konnten für den Empfangstag verpflichtet werden, den Tennisverein am Eiland mit unterhaltsamen Dixieland-Jazz zu verwöhnen.

Im Rahmen seiner Jubiläumswoche werden Turniere für Damen-Doppel, Herren Doppel und gemischte Doppel (Mixed) veranstaltet. Beide Partner müssen zusammen jeweils über 100 Jahre alt sein. Wer noch teilnehmen möchte, kann sich beim Sportwart des Vereins, Uwe Kreuschmer-König, Telefon: 04331 4634758 kurzfristig anmelden.

Der Montag gehört der Jugend. Ein Jugendturnier, wird durchgeführt und Jugendliche dürfen „schnuppern“. Interessierte Jugendliche sind herzlich willkommen.

Für den Samstag sind die ¼ und ½ Finals und die Endspiele geplant.

Die Festwoche endet dann am Samstagabend mit einer Abschlussfeier für Mitglieder, Freunde und Gäste im großen Festzelt.

Die Gründung des RTV im Jahre 1894 und wie es weiterging

Es ist überliefert, dass die Initiative von Lehrkräften des Gymnasiums ausging. Professor Koopmann ruft im Jahr 1894 die vom neuen Sport Begeisterten zur Vereinsgründung auf. In Rendsburg wird man zum Pionier des Tennissports in Schleswig-Holstein. Die Aktiven erfreuen sich vom Anbeginn ihrer „Tätigkeit“ der Unterstützung durch die Stadtväter. Sie stellen den Tennisfreunden ein städtisches Gelände auf dem aus den alten Befestigungsanlagen hervorgegangenen „Liebeshügel“ zur Verfügung. Dort, wo sich heute die Verwaltungsgebäude der Schleswig befinden, wird der erste Tennisplatz gebaut. Schon nach wenigen Jahren kann die Anlage um einen Platz erweitert werden. Unterlagen geben davon Zeugnis, dass schon vor der Jahrhundertwende mit gutem Erfolg und großem Eifer das Racket geschwungen wird.

Man kennt zwar noch keinen nylonbespannten Schläger, geschweige denn eine entsprechende Tennismode, aber man spielt, und dies gewiss mit dem gleichen Eifer wie in unseren Tagen, da Steffi Graf, Boris Becker und Michael Stich die Leitsterne sind. Ohne, dass – damals 1900 – die Öffentlichkeit oder gar die Presse davon Notiz nehmen. Vergebens sucht man in den Zeitungen der Jahrhundertwende wie heute nach Sportspalten. Bis zum 1. Weltkrieg hält die Aufwärtsentwicklung des Vereins an. Dann aber regiert Mars die Stunde und macht einen dicken Strich durch sportliche Ambitionen; verwandelt Tennisplätze vielerorts in Kartoffeläcker. Die Ausführungen lassen sich durch Archivrecherchen, bestätigen und noch ein wenig erweitern.

Der wohl interessanteste Fund kam im Nachlass Eggers im Stadtarchiv zutage: ein originales Exemplar der 1. Satzung von 1894 (Nachlass Eggers Nr. 67). Ein Bogen in Folio mit 4 handbeschriebenen Seiten, in damaliger Technik reproduziert, enthält die älteste Vereinssatzung, angenommen auf einer Generalversammlung am 8. September 1894 und unterzeichnet vom Gründungsvorstand: Oberlehrer Koopmann als 1. Vorsitzender, Prof. Dr. Schulthes als stellvertr. Vorsitzender, Oberlehrer Wickenhagen, Schriftführer, Aktuar Ohrt als stellv. Schriftführer und Buchhändler Hoeck als Schatzmeister.

Forschungen von Ingo Fuchs haben sehr interessante Einzelheiten über Herkunft, Beruf und Wohnort der genannten Personen ergeben. Hier sei nur angezeigt, dass der „Oberlehrer“ Koopmann später wie seine Kollegen zum „Professor“ ernannt wurde und mit dem bekannten „Prof. Rudolf Koopmann“, nach dem auch eine Straße in Rendsburg benannt ist, identisch ist.

Hinrich Rudolf Koopmann

geboren am 17.2.1856 in Kuden (Süderdithmarschen), gest. am 13.8.1940 in Rendsburg, war von 1889 bis 1921 Professor am Gymnasium in Rendsburg und lebte dann hier im Ruhestand. Seine besondere Liebe galt dem Rendsburger Verschönerungsverein. Als 1892 der Advokat Wiggers aus dem Vorstand des Verschönerungsvereins ausschied, trat bald darauf Koopmann an seine Stelle. Er gehörte dem Verschönerungsverein bis zu seinem Tode an.

Als nimmermüder Motor trieb er die Bestrebungen des Verschönerungsvereins vorwärts, sorgte für die Neuanlage von Anpflanzungen, für ihre Instandhaltung und die Verschönerung des Stadtbildes. Seine besondere Fürsorge galt den Schwänen, die er auf den Wasserarmen innerhalb der Stadt ansiedelte. Koopmann war auch Vorsitzender des plattdeutschen Vereins „Quickborn“ und Gründer des Vereins ehemaliger Lehrer und Schüler des Gymnasiums.



Der noch offene Holstengraben um 1900; links hinten liegt heute Platz 1; 3 und 4 „im Wasser“ (StARd)



Tennisfreunde auf der Veranda der Eiderhalle, 20er Jahre



Klubmeisterschaften 1924“, in der Mitte mit Schnauzer und Fliege Prof. Koopmann.